



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

524 (12.11.1933) Sonntagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377414)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagspreis: Täglich 2mal oder Sonntag, Bezugspreis: ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: ...

Anzeigenpreis: 30 mm breite Zeilenzeile 40 Pf, 70 mm breite ...

Sonntags-Ausgabe A u B Samstag, 11. November / Sonntag, 12. November 1933 144. Jahrgang — Nr. 524

Alle Deutschen stimmen für Ehre, Friede und Arbeit

Heute spricht Hindenburg

Druckbericht unseres Berliner Büros Berlin, 11. November. Nach der gewaltigen Wahlkandide...

Eine zeitgemäße Erinnerung

Druckbericht unseres Berliner Büros Berlin, 11. November. Ein Berliner Blatt erzählt sich das Ver...

Bei dieser Wahl erhält jeder Wahlberechtigte einen grünen und einen weißen Stimmzettel.

Der grüne Wahlzettel ist für die Volksabstimmung und der weiße für die Reichstagswahl bestimmt.

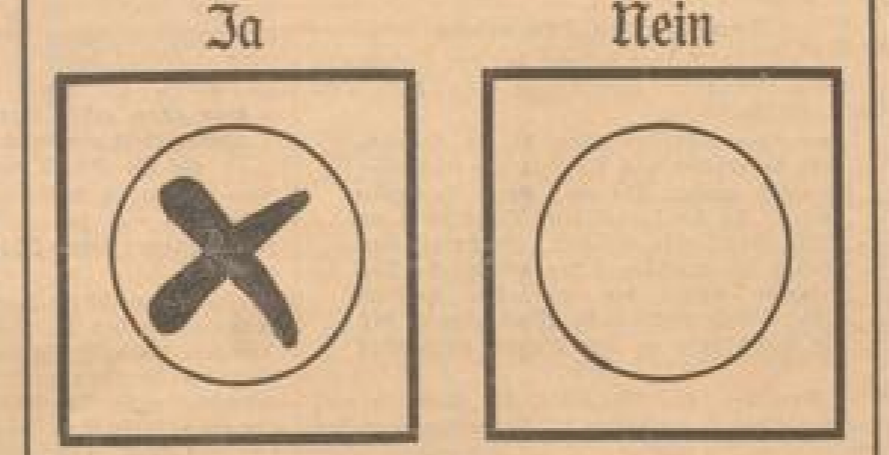
Der Wähler hat bei der Volksabstimmung auf dem grünen Wahlzettel in den Kreis unter dem vorgegedruckten 'A' sein Kreuz einzusetzen.

Auf dem Wahlzettel für die Reichstagswahl wird in den Kreis hinter dem Namen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ein Kreuz eingesetzt.

So sehen die Stimmzettel aus, wenn Du richtig gewählt hast!

Wie wähle ich?

Bist Du, deutscher Mann, und Du, deutsche Frau, diese Politik Deiner Reichsregierung, und bist Du bereit, sie als den Ausdruck Deiner eigenen Auffassung und Deines eigenen Willens zu erklären...



Stimmzettel in grüner Farbe

Reichstagswahl	
Wahlkreis M 111111	
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	
Adolf Hitler	
Kathol. Volkspartei, Dr. Wilhelm Gieseler, Hermann Göring,	
Dr. Joseph Goebbels, Graf Helldorf, K. Waller Derré,	
Franz Seidler, Franz von Papen, Ulrich Jagowitz.	

Wie das Wahlergebnis zergliedert wird

Das Wahlergebnis am kommenden Sonntag wird von den zuständigen Stellen der Öffentlichkeit...

Eine genaue Untergliederung der amtlich zu treffenden Bestimmungen ist sowohl für die Volksabstimmung wie für die Reichstagswahl vorgesehen.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Stimmzettel unbedingt angekreuzt werden müssen, weil andernfalls die Stimmen für ungültig erklärt werden können.

Siemens an seine Belegschaft

Aus Anlaß der Rede des Reichstagspräsidenten im Zusammenhang mit dem großen deutschen Sieg...

Der Reichstagspräsident hat heute aus unserem Werte, umgeben von Tausenden von Mitarbeitern...

In der Erkenntnis all dieser Zusammenhänge wird jeder mit Freude am kommenden Sonntag handeln, daß er seine dem Führer Gehorsamkeit leistet...

Letzter Appell

Run ist es soweit. Nur noch eine Woche trennt uns vom Tage der Entscheidung...

Nach diesmal fast 41 Millionen Wahlberechtigten zu erfüllen und ihnen klarzumachen, warum sie noch in diesem Jahre wieder zur Wahlurne gerufen werden...

Wie ein roter Faden zog sich durch die deutsche Wahlpropaganda dieser Wochen und durch alle Reden des Kanzlers und seiner Getreuen...

Gs geht nicht um Parteien — sondern um das deutsche Vaterland!
Die vorliegende Ausgabe umfaßt 20 Seiten

Auf den Spuren eines deutschen Ritters

Burg Landstuhl — die Schicksalsfeste Franz von Sickingens



Das Grabmal des Ritters in der Landstuhler Kirche

Die Wälder der Pfalz brennen in allen Farben des Herbstes. Wälderhüter kommenzander umspült ist jetzt, wo eine prächtige Sonne am Firmament leuchtet und den Nebel vertreibt, der sich heimlich mit mühsamen Schritten über die Landstahl schlängelt. Der Regen brummt durch die engen, prächtigen Täler, die von Hoch Durlach nach Kaiserlautern ziehen. Bergen liegen blauer auf die Erde, über die eine Raubvögel unter dem Schall der Trompeten und dem Groll der Feindkugeln, umfliegen von den Höhen Wäldchen und adliger Herren, eubergischen Rad. Einmal von der Straße schwingen sich die stänlich leuchtenden Wälder der Pfalz an die Pfalz. Die Pfalz ist ein Ort, der die Pfalz an die Pfalz. Die Pfalz ist ein Ort, der die Pfalz an die Pfalz.

hocht, die durch ihr Heilmoorbad bekannt und deren Namen durch den rheinischen Dichter Blum und den Märter Wilhelm Meißner in der Literatur Eingang gefunden hat.

Tort oben auf der Burg sitzt hat Franz von Sickingen, eine der abenteuerlichsten und inter-

beherrschende Tage läßt uns vorgezeichnete Bedeutung ablesen. Nicht nur an die Römer denken, die dort oben Wälderbilder und Cybelefiguren aufgestellt hatten. Und als wir in Landstuhl sind, hören wir aus dem Mund des Grafen, der verkommenen Befehle am Wege steht und mit seiner Heimat und ihre Schicksale tief und lebendig verknüpft zu sein scheint, daß bereits Kaiser Barbarossa den Resten zu einer Burg ausgebaut hatte, die die Macht des Hohenstaufenkaisers in der Gestalt ihrer festen Türme und ihrer tapferen Mannschaft verkörpern sollte. Rannschelzig hat die Ereignisse anwesend, die den Rannschelzig zum Schicksal hatten. Aber erst anno 1518 tritt er wieder aus dem unbedeutendsten Nebel der Hohenstaufenkaiser in der Gestalt ihrer festen Türme und ihrer tapferen Mannschaft hervor. Damals erwarb ihn Franz von Sickingen, der im Jahre 1481 nicht weit von Landstuhl auf dem Schloss seines Vaters, der Ebersburg bei Kreuznach, geboren war.

Er war ein Teufelskinder, dieser Franz von Sickingen, ein Ritter ohne Furcht und mit einer heißen Liebe für das Waffenhandwerk, für Schlachten, in denen das Schwert Orgel klang, in denen es brutal und Gefangene nur ganz selten gemacht wurden. Er besaß eine für Kaiser und für Kaiser und war ein glühender Verehrer der Freiheit des deutschen Ritterstandes gegen die Herrschaft und die Gewaltpolitik der Päpste. Er war ein ritterlicher Held, der sich die Hand am Schwertknopf hatte, wenn er von einer neuen Idee oder einer neuen Bewegung hörte, die durch die deutsche Lande ging. Er befand sich stets in Fehden mit seiner Feindlichkeit, die sich nach Tausenden schaltete. Er kämpfte gegen die Stadt Worms und wurde wegen seiner Haltung 1517 in die Reichsacht setzen, stand vorübergehend in französischen Diensten, ritt gegen den Herzog von Lothringen zu Felde und verließ



Die Burg ist heute eine Ruine

war ohnmächtig und mußte mit ansehen, wie sich dieser große pfälzische Rittersknecht zu einem Mann aufschwang, dessen Entscheidung für wesentliche Fragen der deutschen Reichspolitik bestimmend waren. Maximilian erblickte in Sickingen einen Mann, dessen man sich um jeden Preis verfahren mußte, weil man seinen starken Armee im Hinblick auf die Wetter, die gegen das Reich und das Haus Habsburg aufzuziehen, dringend bedurfte. Sickingen war es, der für die Wahl Karls V. maßgebend mitwirkte. Es wurde 1527 kaiserlicher Oberst eines Heeres, das unter dem Grafen von Kollon gegen Frankreich zu Felde zog. Aber sein Händchen, unruhiges Blut ließ ihn nicht länger allein für den jungen Kaiser besorgt sein. Anno 1522 schied er sich von dem Reich und schloß sich dem Bund der schwäbischen und der rheinischen Reichsritterschaft, der auch die Bürger von Worms gegen die Willkür und die absolutistischen Reclamagen der deutschen Päpste mitreihen sollte.



Das ist der Kurort Landstuhl — Oben rechts die Burg Sickingens

erwarteten Schallens des ausfliegenden Mittelalters, wohl der letzte Ritter, der zugleich ein Anwalt des armen Mannes gewesen ist, verblüht. Dort oben ist er den Tod geworden, den ihm kein abenteuerliches Leben nicht anders geben konnte: nämlich den Tod im häßlichen Panzer, im Form des Weichs und umneht vom Qual der feuernden Feindkugeln. Der Rannschelzig ist immer noch der schicksalhaftesten umschrieben gewesen. Seine die Landstuhl

im Jahr 1518, nachdem Kaiser Maximilian ihm eine Pension versprochen hatte, wieder die französischen Fahnen, um gleich darauf mit einer respektablen Armee von 10.000 Mann zusammen mit einem recht erachtlichen Raufgelassen die Stadt Metz zu brandstücken und dann den jungen Landgrafen Philipp von Hessen eine Fehde anzuzuziehen, die dessen Leben um die für damalige Verhältnisse reiche Summe von 30.000 Gulden leerten. Der Kaiser



Hier starb Franz von Sickingen

Wir wandern im Hofen, Osten der Pfalz. Heute den Berg hinauf, der von der Burg gekrönt ist. Zeichen sind über dem Wäldchen der pfälzischen Wälder des Pfälzlers, das hundert Jahre vorher seiner Hand emporging zum Himmel, der wie eine bläuliche gläserne Kuppel schimmert. Unter Landstuhl steht der Wald, kommt von der Stadt Worms. Nicht in sie herein und läßt seinen Arm über sie rufen. Ob die Felsen, die am Burgort verstreut liegen, auch noch in den Wäldern der Pfalz des Ritters stehen, wie weit es heute noch. . . Sonnenlicht trotz durch die zerbrochenen Laubblätter der Bäume, die hier am Abhang stehen. Die Luft ist winterlich geworden. Wir spüren, als wir die Pfalz hinauf erreicht haben und den schweren eisernen Ringel gegen das hölzerne Tor fallen lassen, durch das ein der freitragende Ritter und seine Weibchen ein- und ausgingen.

Verbrochen sind die Wälder des Pfälzlers des Pfälzlers, der Pfälzler der Pfälzler. Nur einige Wälder, einige Säulen, ein Brunnen mit seiner Beckenwand. Das ist alles, was von diesem stolzen, tauchvoll errichteten Bau eines herrlichen ritterlichen Wälders



Der Marktplatz der kleinen Stadt



Sonne über alten Giebeln

Heinrich Heibach 70 Jahre

Am kommenden Sonntag vollendet einer der alten... Heinrich Heibach, eine in unserer Vaterstadt bekannteste Persönlichkeit...

Noch heute steht Heibach, ein leuchtendes Vorbild der Jugend... als aktives Mitglied in den Reihen des Mannheimer Turnvereins...

Wahlversammlung der Motorenwerke

Die Wahlversammlung der Motorenwerke Mannheim... am Sonntag, den 12. November...

Die Wahlversammlung der Motorenwerke Mannheim... am Sonntag, den 12. November... über die Wahl der Vorstände...

Kundgebung des Unterrichtsministers an die Schulen

Die Kundgebung des Unterrichtsministers an die Schulen... am Sonntag, den 12. November...

Die Kundgebung des Unterrichtsministers an die Schulen... am Sonntag, den 12. November... über die Schulverhältnisse...

Die Kundgebung des Unterrichtsministers an die Schulen... am Sonntag, den 12. November... über die Schulverhältnisse...

Die Kundgebung des Unterrichtsministers an die Schulen... am Sonntag, den 12. November... über die Schulverhältnisse...

Die Kundgebung des Unterrichtsministers an die Schulen... am Sonntag, den 12. November... über die Schulverhältnisse...

Die Kundgebung des Unterrichtsministers an die Schulen... am Sonntag, den 12. November... über die Schulverhältnisse...



Das Mannheimer Winterhilfswerk

Ergebnis der Sammlung in den Mannheimer Lichtspiel-Theatern

Table listing donations from various theaters like Nationaltheater, Hoftheater, and others, with columns for theater name and amount.

Nach der Zeit man wie immer den Opfern... der Mannheimer Bevölkerung...

Kartoffel-Ausgabe

Die Kartoffel-Ausgabe... am Sonntag, den 12. November... für die Bedürftigen...

Weitere Darpenden

Die bis zum heutigen Tage... eingeleisteten Spenden...

Ergebnis der Sammlung in den Mannheimer Lichtspiel-Theatern

Table listing donations from various theaters like Nationaltheater, Hoftheater, and others, with columns for theater name and amount.

Nach der Zeit man wie immer den Opfern... der Mannheimer Bevölkerung...

Kartoffel-Ausgabe

Die Kartoffel-Ausgabe... am Sonntag, den 12. November... für die Bedürftigen...

Weitere Darpenden

Die bis zum heutigen Tage... eingeleisteten Spenden...

Kameradschaftabend des Stahlhelm

Der Stahlhelm... am Sonntag, den 12. November... Kameradschaftabend...

Der Stahlhelm... am Sonntag, den 12. November... Kameradschaftabend... über die Kameradschaft...

Der NSDAP ruft

Der NSDAP ruft... am Sonntag, den 12. November... zur Kundgebung...

Terminbestimmung der Stimmabgabe für Kranke

Terminbestimmung der Stimmabgabe für Kranke... am Sonntag, den 12. November...

Der galante Karl und die Bräute

Misere! Sünden vor dem Mannheimer Schöffengericht

Die oft er eigentlich schon verurteilt war...

Die oft er eigentlich schon verurteilt war... Karl, der Angeklagte...

Die oft er eigentlich schon verurteilt war...

Die oft er eigentlich schon verurteilt war... Karl, der Angeklagte...

Husten bei Kindern

Machen Sie ihm sofort durch einen selbstbereiteten Hustensaft...

Machen Sie ihm sofort durch einen selbstbereiteten Hustensaft... Rezept...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

den Charakteren an die Zucht der Zeit... Die Kunst der Malerei ist ein Handwerk...

Blick in die Welt

ist ein Blick in die Welt... Die Welt ist ein großes Buch...

Ein ägyptisches Pompeji

Die Ausgrabungen der ägyptischen Universität... Ein ägyptisches Pompeji...

Lesefrüchte

Das ist keine leichte Lektüre... Lesefrüchte...

Ich möchte nachsehen... Lesefrüchte...

(Karlheinz Guder)

Storowenericht

Es ist immer ein wenig... Storowenericht...

Eine Unglücks-Exercite

Die Unglücks-Exercite... Eine Unglücks-Exercite...

Sonntags-Blatt

der Neuen Mannheimer Zeitung

144. Jahrgang Sonntag, 12. November 1933

Nr. 524

Das Haus zur Goldenen Waage

Roman von Mia Münster-Webleweta

Das habe ich schon einmal erlebt... Das habe ich schon einmal erlebt...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Ihre Sinne sind auf der anderen Seite... Ihre Sinne sind auf der anderen Seite...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Seneca ist besorgt auf die Fremden... Seneca ist besorgt auf die Fremden...

Es kam es, daß ihn Zofen Goldfarrte und Geron Glimm... eine Stillestunde... er starrte...

Die Fremden... die Fremden... die Fremden... die Fremden... die Fremden...

„Was hast du?“... „Was hast du?“... „Was hast du?“... „Was hast du?“... „Was hast du?“...

Der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann...

„Machen Sie... machen Sie... machen Sie... machen Sie... machen Sie... machen Sie... machen Sie... machen Sie...“

„Was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du...“

„Der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann...“

„Was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du...“

Stiefel, Zist und Liebe / Von Hermann Eric Dufte

„Was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du...“

„Der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann... der Mann...“

„Was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du... was hast du...“

SPORT DER NMZ

Leichtathletik-Europameisterschaften

Italien gibt die Ausdehnung bekannt

Während der Rat der Internationalen Leichtathletik-Föderation bei seiner Sitzung in Berlin abschließend die Austragung der Europameisterschaften in der Reichshalle genehmigt hat, hat sich Italien als Austragungsort für diese Meisterschaften angeboten. Unter dem Vorsitz von Dr. S. A. S. de Capponi, der von ihm ernannt wurde, hat sich ein Ausschuss gebildet, der für die Ausdehnung der Meisterschaften, die Ziele, die sie verfolgen sollen, sowie die Ausschreibung der Meisterschaften in Italien zu entscheiden hat. Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden.

Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden.

Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Die Ausschreibung der Meisterschaften soll in der nächsten Zeit veröffentlicht werden.

Olympia-Vorbereitungen der Eishockeyspieler

Das Ziel der Eishockeyspieler ist es, sich für die Olympischen Spiele in Berlin zu qualifizieren. Die Spieler sind in der Reichshalle in Berlin zu den verschiedenen Mannschaften eingeteilt. Die Spieler sind in der Reichshalle in Berlin zu den verschiedenen Mannschaften eingeteilt. Die Spieler sind in der Reichshalle in Berlin zu den verschiedenen Mannschaften eingeteilt.

Die letzte westdeutsche Hockeyprobe

Die letzte westdeutsche Hockeyprobe wird am 12. November in Berlin ausgetragen. Die Spieler sind in der Reichshalle in Berlin zu den verschiedenen Mannschaften eingeteilt. Die Spieler sind in der Reichshalle in Berlin zu den verschiedenen Mannschaften eingeteilt. Die Spieler sind in der Reichshalle in Berlin zu den verschiedenen Mannschaften eingeteilt.

Die Reichshalle

Die Reichshalle in Berlin hat sich als Austragungsort für die Leichtathletik-Europameisterschaften angeboten. Die Reichshalle in Berlin hat sich als Austragungsort für die Leichtathletik-Europameisterschaften angeboten. Die Reichshalle in Berlin hat sich als Austragungsort für die Leichtathletik-Europameisterschaften angeboten.

Die Reichshalle in Berlin hat sich als Austragungsort für die Leichtathletik-Europameisterschaften angeboten. Die Reichshalle in Berlin hat sich als Austragungsort für die Leichtathletik-Europameisterschaften angeboten. Die Reichshalle in Berlin hat sich als Austragungsort für die Leichtathletik-Europameisterschaften angeboten.

Die Reichshalle in Berlin hat sich als Austragungsort für die Leichtathletik-Europameisterschaften angeboten. Die Reichshalle in Berlin hat sich als Austragungsort für die Leichtathletik-Europameisterschaften angeboten. Die Reichshalle in Berlin hat sich als Austragungsort für die Leichtathletik-Europameisterschaften angeboten.

Borchmeyer - Schein - Wäbelein - Hornberger

Ein großer Sprinterlauf beim 'Fest der Sportpresse' in Frankfurt.

Die Teilnehmer beim 'Fest der Sportpresse' in Frankfurt sind Borchmeyer, Schein, Wäbelein und Hornberger. Die Teilnehmer beim 'Fest der Sportpresse' in Frankfurt sind Borchmeyer, Schein, Wäbelein und Hornberger. Die Teilnehmer beim 'Fest der Sportpresse' in Frankfurt sind Borchmeyer, Schein, Wäbelein und Hornberger.

Die Boxer werden und helfen

Die Boxer werden und helfen bei der Vorbereitung der Olympischen Spiele in Berlin. Die Boxer werden und helfen bei der Vorbereitung der Olympischen Spiele in Berlin. Die Boxer werden und helfen bei der Vorbereitung der Olympischen Spiele in Berlin.

Boxen als Pflichtfach an höheren Schulen in Preußen

Boxen wird als Pflichtfach an höheren Schulen in Preußen eingeführt. Boxen wird als Pflichtfach an höheren Schulen in Preußen eingeführt. Boxen wird als Pflichtfach an höheren Schulen in Preußen eingeführt.

Reißer Schiller bogt in Zürich

Reißer Schiller hat in Zürich einen Rekord gebrochen. Reißer Schiller hat in Zürich einen Rekord gebrochen. Reißer Schiller hat in Zürich einen Rekord gebrochen.

Wolins gegen George Cook

Wolins hat gegen George Cook einen Sieg errungen. Wolins hat gegen George Cook einen Sieg errungen. Wolins hat gegen George Cook einen Sieg errungen.

Das Olympia-Stadion entsteht in Berlin



Das Olympia-Stadion entsteht in Berlin. Die ersten Bauarbeiten für die olympische Sportanlage, die auf die Initiative des Reichspräsidenten Hindenburg zurückzuführen ist, sind im Gange.

Zweijährige Spitzenpferde

Zweijährige Spitzenpferde werden für die Rennzeit 1934 selektiert. Zweijährige Spitzenpferde werden für die Rennzeit 1934 selektiert. Zweijährige Spitzenpferde werden für die Rennzeit 1934 selektiert.

Zweijährige Spitzenpferde werden für die Rennzeit 1934 selektiert. Zweijährige Spitzenpferde werden für die Rennzeit 1934 selektiert. Zweijährige Spitzenpferde werden für die Rennzeit 1934 selektiert.

Gutes Nennungsergebnis für die Rennen 1934

Das Ergebnis der Nennungen für die Rennen 1934 ist sehr gut. Das Ergebnis der Nennungen für die Rennen 1934 ist sehr gut. Das Ergebnis der Nennungen für die Rennen 1934 ist sehr gut.

Samburgs Angebot zum Fußball-Europacup

Samburg hat ein Angebot für den Fußball-Europacup gemacht. Samburg hat ein Angebot für den Fußball-Europacup gemacht. Samburg hat ein Angebot für den Fußball-Europacup gemacht.

50 Jahre Potsdamer AC

Der Potsdamer Athleten-Club feiert sein 50-jähriges Bestehen. Der Potsdamer Athleten-Club feiert sein 50-jähriges Bestehen. Der Potsdamer Athleten-Club feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Zusammenarbeit zwischen SS und dem Deutschen ESI-Verband

Es besteht eine Zusammenarbeit zwischen der SS und dem Deutschen ESI-Verband. Es besteht eine Zusammenarbeit zwischen der SS und dem Deutschen ESI-Verband. Es besteht eine Zusammenarbeit zwischen der SS und dem Deutschen ESI-Verband.

Sportfreunde! Verlangen Sie jeden Sonntag abend bei allen Zeitungsverkäufern nur die Neue Mannheimer Zeitung mit der großen Sportbeilage

Die Sportbeilage der 'Neuen Mannheimer Zeitung' ist ein Muss für alle Sportfreunde. Die Sportbeilage der 'Neuen Mannheimer Zeitung' ist ein Muss für alle Sportfreunde. Die Sportbeilage der 'Neuen Mannheimer Zeitung' ist ein Muss für alle Sportfreunde.

SPORT DER NMZ
die als beliebte und umfangreiche Sportbeilage in Mannheim anerkannt ist. Schnelle und umfassende Berichte über alle nennenswerten Sportereignisse.

Sportfreunde!
Verlangen Sie jeden Sonntag abend bei allen Zeitungsverkäufern nur die Neue Mannheimer Zeitung mit der großen Sportbeilage

SPORT DER NMZ

die als beliebte und umfangreiche Sportbeilage in Mannheim anerkannt ist. Schnelle und umfassende Berichte über alle nennenswerten Sportereignisse.

Im Straßenhandel Sonntag abend 8 Uhr Verkaufspreis nur 10 Pfg.

Pyramidon
TABLETTEN

bei Kopfschmerzen, Migräne, Unbehagen aller Art, Gelenk- und Muskelrheumatismus.

In allen Apotheken erhältlich zum Preise von RM. 0,93 u. 1,86.

MARCHIVUM

Die große Hausreparatur

Das Kernstück des Winterkampfes gegen die Arbeitslosigkeit

Freundliche Wetterpropheten sagen uns einen verhältnismäßig angenehmen Winter voraus...

Das Hausbesitzer-Verband in der Reichsstadt der Halle...

Es damit genügend neue Kreditmöglichkeiten geschaffen sind...

Zunächst scheinen die von der Reichsregierung zur Verfügung gestellten Mittel...

Dieses Hausinstandsetzungsprogramm gebietet jedenfalls in den bevorstehenden und interessanten Maßnahmen...

Hypothekendarlehen fördern

Altbau-Instandsetzungsprogramm

In einer in Berlin abgehaltenen Ministerkonferenz...

Der deutsche Außenhandel im 3. Quartal 1933

Im Zusammenhang mit der einwirkenden Weltwirtschaft...

Der übertriebene Hochstil der letzten Jahre...

Nach den Ergebnissen über den Außenhandel...

Generell sind die beiden Nachkriegsjahre...

Wirtschaften haben im Rahmen der europäischen...

Die wesentliche Senkung des Importes...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for Mannheimer Effektenbörse, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, Transport-Aktien, and various stock prices.

Aktien und Anleihen in Prozent

Table with columns for Berliner Börse, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, and various stock prices.

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Table with columns for various commodities and their prices, including sugar, oil, and other goods.

Freiverkehrskurs

Table with columns for various commodities and their prices, including metals and other goods.

Renienmarkt im Vordergrund

Tauschoperationen der Kullisse / Aktien leicht gebessert / Schluß ohne Geschäft

Mannheim freundschaftlich

Am 10. Nov. wurde der Börsenmarkt durch den Rückgang der Aktien und den Anstieg der Renten im Vordergrund. Die Kullisse (Tauschoperationen) waren im Vordergrund. Die Aktien wurden leicht gebessert, aber der Schluß verlief ohne Geschäft.

Der einzige Anstieg der Kurse auf 110,50 wurde durch den Rückgang der Renten verursacht. Die Aktien wurden leicht gebessert, aber der Schluß verlief ohne Geschäft.

Berliner Devisen

Devisenart	Bezeichnung	10. November	11. November
Dollarkurs	London	120,50	120,50
	Paris	165,00	165,00
	Brüssel	165,00	165,00
	Amsterdam	165,00	165,00
	Frankfurt	165,00	165,00
	Berlin	165,00	165,00
	Wien	165,00	165,00
	Zürich	165,00	165,00
	Basel	165,00	165,00
	Genève	165,00	165,00
Schillingkurs	London	120,50	120,50
	Paris	165,00	165,00
	Brüssel	165,00	165,00
	Amsterdam	165,00	165,00
	Frankfurt	165,00	165,00
	Berlin	165,00	165,00
	Wien	165,00	165,00
	Zürich	165,00	165,00
	Basel	165,00	165,00
	Genève	165,00	165,00

Leichte Belebung am Getreidemarkt

Die Getreidemarkte zeigten eine leichte Belebung. Die Preise für Weizen und Roggen stiegen leicht an. Die Nachfrage war etwas besser als in den letzten Tagen.

Die Getreidemarkte zeigten eine leichte Belebung. Die Preise für Weizen und Roggen stiegen leicht an. Die Nachfrage war etwas besser als in den letzten Tagen.

Starke Beteiligung am Tag des Handels

Am Tag des Handels (11. November) wurde eine starke Beteiligung an den Börsenmärkten beobachtet. Die Umsätze waren deutlich höher als in den vorherigen Tagen.

Das rote Mal

ROMAN VON BRUNNENLIEBE HOFMANN

CARL DUNCKER VERLAG BERLIN W 22

Das wollte er auch. Er hätte noch einen Freund bei sich.
 „Wie den möchte ich trotzdem haben“, rief Marion am nächsten Morgen genötigt dastehend. „Er muß sich vorzugsweise mit dem obersten Geschichtlichen in den Händen beschäftigen. Aber das ist nicht möglich.“
 „Hörst du mich?“
 „Hörst du mich?“
 „Hörst du mich?“
 „Hörst du mich?“

„Sie wird nur das erzählt. Aber durchweg anerkennend. Pöbeln müßte für ihn historische Stellen aus seiner ertragreichen Feder. Ich glaube, Sie kann zufrieden sein.“
 „Ja, dieses Mädchen. — Wer ist Volker? Ist es ein Lehrer? Nur eine Tochter, sonst hat sie keine Stelle.“
 „Wer ist Volker? Ist es ein Lehrer? Nur eine Tochter, sonst hat sie keine Stelle.“

„Sie wird nur das erzählt. Aber durchweg anerkennend. Pöbeln müßte für ihn historische Stellen aus seiner ertragreichen Feder. Ich glaube, Sie kann zufrieden sein.“
 „Ja, dieses Mädchen. — Wer ist Volker? Ist es ein Lehrer? Nur eine Tochter, sonst hat sie keine Stelle.“

„Sie wird nur das erzählt. Aber durchweg anerkennend. Pöbeln müßte für ihn historische Stellen aus seiner ertragreichen Feder. Ich glaube, Sie kann zufrieden sein.“
 „Ja, dieses Mädchen. — Wer ist Volker? Ist es ein Lehrer? Nur eine Tochter, sonst hat sie keine Stelle.“

Das wollte er auch. Er hätte noch einen Freund bei sich.

„Sie wird nur das erzählt. Aber durchweg anerkennend. Pöbeln müßte für ihn historische Stellen aus seiner ertragreichen Feder. Ich glaube, Sie kann zufrieden sein.“

„Sie wird nur das erzählt. Aber durchweg anerkennend. Pöbeln müßte für ihn historische Stellen aus seiner ertragreichen Feder. Ich glaube, Sie kann zufrieden sein.“

„Sie wird nur das erzählt. Aber durchweg anerkennend. Pöbeln müßte für ihn historische Stellen aus seiner ertragreichen Feder. Ich glaube, Sie kann zufrieden sein.“

Tragt Qualitäts-Schuhe!

Das ist deutsche Meisterarbeit!

Schaftausschnitt verstärkt mit reißfestem Band
 Hinterkappe aus Leder
 Absatz Leder m. Melvowischenbeck (Melvow = zersetztes Leder gepreßt)
 Gelenk aus Stahl
 Vorderblatt mit doppeltem Zwischenfüßler
 Futter aus lufttätigen Körper
 Dreckbrandsohle aus Leder
 Brandsohle aus Leder
 Laufsohle aus bestem Kernleder
 Ausfüllmasse aus Kork



Der fertige Qualitäts-Schuh
 Er kostet wohl etwas mehr
 Aber: Tadellose Präzisionsarbeit, vorzügliche unverwätliche Passform, dankbar u. ausdauernd im Tragen

Der sogenannte billige Schuh!

Schaftausschnitt nicht verstärkt
 Hinterkappe aus Pappe
 Absatz aus Pappe mit 1 Lederdeckbleck
 Gelenk aus Holz
 Vorderblatt ohne Zwischenfüßler
 Futter aus leichtem Nessel
 Deckbrandsohle aus Papier
 Brandsohle mit Spaltleder überzogen
 Brandsohle aus Pappe
 Laufsohle aus minderwertigen Kopf-, Hals- u. Seitenteilen der Haut
 Ausfüllmasse aus Pappe



Der fertige Schuh
 Billige Herstellungsweise
 Daher: Ein unsorgfältiges Produkt ohne richtige Passform, von geringer Tragfähigkeit

Der Qualitäts-Schuh!

Niemand kann heute ohne etwas verifizieren, und wenn alle Mittel, durch Rationalisierung und organisatorische Neuerungen die Waren zu verbilligen, erschöpft sind, dann bleibt nichts weiter übrig, als eine weitere Verbilligung auf Kosten der Qualität vorzunehmen.

Allmählich beginnt die Erkenntnis dieser Tatsache durchzusetzen. Der Käufer fängt wieder an, nicht nur nach dem Preis,

sondern auch nach der Güte der Waren zu fragen. Er hat die Erfahrung gemacht, daß Erzeugnisse, über deren niedrigen Preis er anfangs entsetzt war, keineswegs den Erwartungen entsprochen haben, die er an sie zu stellen sich für berechtigt hielt. Er war es gewohnt, daß beispielsweise Schuhe nach einjähriger Benutzung noch immer gut in Ordnung und brauchbar waren, und wunderte sich, daß die ansehend so günstig gekauften, neuen, billigen Schuhe verhältnismäßig schnell unbrauchbar und unansehnlich wurden. Die große Erfahrung, die er anfangs gemacht zu haben glaubte, stellte sich als eine Illu-

sion, ja evtl. sogar als eine Verleumdung heraus. Wenn er das nächste Mal wieder Schuhe einkauft, dann wird er wahrscheinlich vorsichtiger sein und sich nicht nur nach dem Preis, sondern auch nach der Qualität der Schuhe erkundigen.

Wir können es uns heute weniger denn je leisten, unser Geld für minderwertige Erzeugnisse auszugeben, auch wenn diese zu noch so billigen Preisen angeboten werden. Zwischen einer legitimen Lebenshaltung, zu der heute wohl nur wenige die Mittel haben, und einer Geldverschwendung in Ge-

halt des Kaufes wertvoller Erzeugnisse, gibt es kein wirtschaftlich richtigen Weg zu finden.

Für den Schuh, der wohl unter weitestmöglicher Berücksichtigung der Qualitätserhaltung geradezu unerlässlich ist, wenn nicht der Käufer eine Entschädigung erhalten will. Der Winter mit Regen, Schnee und Kälte hat die größten Anforderungen an unser Schuhwerk. Das Material, vor allem Leder, aus dem die Schuhe hergestellt sind, muß gut sein, um diesen Wettereinflüssen trotzen zu können. Dazu muß

„Das sind zwei Paar Schuhe“ sagte man früher:

DER QUALITÄTSSCHUH, dauerhaft und bequem, aber ein wenig plump.
DER MODESCHUH, zierlich und elegant, aber rasch verbraucht...

Seit aber die größte deutsche Schuhfabrik, die von jeher den höchsten Qualitätsruf genießt, vorbildlich schöne Modelle und die größte Auswahl von Modeneuheiten bringt,

jetzt sagt alles: *nur noch eines:*

SALAMANDER



O 5, 9-11, Enge Planken

Mannheim

J 1, 5, Breite Straße

Der gute Schuh für Groß und Klein der sollte stets von Hartmann sein



Spezialhaus für: Herz-, Bally- und Dorndorf-Schuhe

Für die Jugend: Ada-Ada und Petto-Schuhe

Die ersten Schuhfachleute Deutschlands
 sollen Roland-Herrenschuhen labende Anerkennung. Was das kritische Auge dieser ausgezeichneten Schuh-Kenner für wirklich gut und preiswert befindet, muß das nicht auch für Sie das Richtige sein?
 8⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰
Roland

Mannheim, O 4,7 am Stromarkt
 Ludwigshafen, Ludwigstraße 43

LINGEL



Der bevorzugte Herrenschuh
 Hauptpreislagen
 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰



Verkaufsstelle O 6, 5 (Enge Planken)

Die deutsche Erde nährt uns alle

Leistung und Aufgabe der deutschen Landwirtschaft

Kann sich das deutsche Volk selbst ernähren? Ist die heimische Produktion imstande, nur aus den Erzeugnissen des eigenen Bodens den Nahrungsmittelbedarf zu decken?

Diese Fragen haben nicht nur eine wirtschaftspolitische Bedeutung, sondern sind vielleicht das wichtigste Problem der Volkswirtschaft. Es würde zu weit führen, die wirtschaftlichen Bedingungen und Notwendigkeiten, das komplizierte System der Handels- und Zolltarifverträge anzuführen. Es soll lediglich die Frage behandelt werden, in welchem Maße der heimische Boden und deutsche Produktion...

Die Ernährung eines so großen Volkes ist naturgemäß nicht auf einheitlicher Basis durchzuführen. Abgesehen von den finanziellen Bedingungen, ist auch die Gesichtspunkte in Betracht zu ziehen. Im Süden ist die Ernährung wesentlich anders als im Norden oder Osten. Der Südländer stellt andere Anforderungen als der Bewohner des nördlichen Landes.

Der berühmte Hamburger Forscher Professor Dr. v. Tzschirka hat kürzlich in einer sehr wichtigen wissenschaftlichen Abhandlung diese Probleme auf Grund eingehender Studien dargestellt, und es ist sicherlich nicht ohne Interesse, die soeben im Einzelnen behandelten, einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Professor Dr. v. Tzschirka kommt im Verlaufe seiner Untersuchungen zu folgender Feststellung:

Inwiefern kann die Volksernährung durch die heimische Produktion gedeckt werden?

Es ist notwendig, vor allem über zwei wichtige Nahrungsmittel, Brot und Kartoffeln, zu sprechen. Im Brotverbrauche ist, wie Prof. v. Tzschirka ausführt, eine Verschiebung dahingehend eingetreten, daß die Bevölkerung von einem überwiegenden Konsum an Roggenbrot zu einem verhältnismäßig früheren Verbrauch von Weizenbrot übergegangen ist. Der Konsum von beiden Brotarten ist seit der Zeit vor dem Kriege überhaupt stark zurückgegangen, im Verhältnis zum Roggenbrot weit mehr als das Weizenbrot. Nach einer Statistik im Jahre 1908, die über die Lebenshaltung von 200 Arbeiterfamilien in ganz Deutschland Aufschluß gibt, entfielen damals im Jahr auf eine Haushaltung 614 Kilogramm Brot und Backwaren und auf den Kopf einer sog. Vollperson 106 Kilo. 20 Jahre später ist der Brotverbrauch in Arbeiterkreisen auf 377 Kilogramm pro Haushaltung und 112 Kilogramm pro Vollperson zurückgegangen. Das ist ein Rückschlag von durchschnittlich 26 bzw. 31%. Das ist in erster Linie durch eine Minderung des Roggenkonsums verursacht, können wir indirekt aus der Produktionsstatistik ablesen, laut Professor Tzschirka. Die Ursache dieser Verschiebung im Brotverbrauch ist in der zunehmenden Industrialisierung und Verschärfung des deutschen Volkes zu suchen. Der Bauer und Handwerker allen Schläges brauchte zu seinem, die physischen Kräfte stark in Anspruch nehmenden Arbeit eine kräftige, voluminöse Nahrung; das hark fleischhaltige Roggenbrot, Kartoffeln, grünes Gemüse, aber verhältnismäßig wenig Fett und Fleisch. Der an der Maschine und am Fließband arbeitende Industriearbeiter, und erst recht der im Büro sitzende Angestellte konnte aber, da seine Körperkräfte nicht in dem Maße wie früher beansprucht wurden, eine große voluminöse Kost nicht mehr gebrauchen. Er ersehnte in weitaus höherem Maße Roggenbrot durch Weizenbrot, reduzierte überhaupt seinen Brotbedarf und nahm dafür, soweit er seine Mittel erlaubten, mehr Fett und Fleisch zu sich. Diese Umwälzung in der Ernährung wurde dann durch die fortschreitende Verfeinerung der Bedürfnisse und Ansprüche, die das städtische, besonders das großstädtische Leben mit sich brachte, unterhöhlt.

Mit diesen wenigen Sätzen hat der Hamburger Gelehrte die ernährungswirtschaftliche Umwälzung auf diesem Gebiete klar umrissen. Es ist nicht übertrieben, daß durch diese Wandlung im Brotbedarf auch eine Wandlung in der Brotverfertigung eintreten mußte.

Vor dem Kriege mußte etwa ein Viertel des Getreideverbrauchs vom Ausland eingeführt werden,

wiewohl sich jährlich ein erheblicher Roggenausfuhrüberschuß ergab. Erst jetzt, durch die energetischen Maßnahmen der Regierung ist die heimische Landwirtschaft imstande, die deutsche Bevölkerung vollständig mit dem notwendigen Brotgetreide und zwar nicht nur mit Roggen, sondern auch mit Weizen zu versorgen. Damit ist die Selbstversorgung im Brotgetreidebedarf so gut wie vollständig durchzuführen. Und entsprechend dem Rückgang der Einfuhr ist in letzter Zeit die deutsche Getreideernte angesetzt.

Was nun die Kartoffeln anlangt, so ist der Bedarf des deutschen Volkes immer fast ausschließlich durch die heimische Erzeugung gedeckt worden. Die Einfuhr von Kartoffeln konnte auf ein Minimum beschränkt werden und in den letzten Jahren überhaupt sogar die Ausfuhr von Kartoffeln deren Einfuhr.

In der Gemüseerzeugung ist Deutschland noch nicht ganz unabhängig vom Ausland. Allerdings nur bei einem bestimmten Art von Gemüse, nämlich Hülsen, Kohlrabi, Wurzeln von der deutschen Landwirtschaft in genügendem Maße aufgebracht werden können, so müssen zum Teil ausländische und andere fremde Gemüskulturen noch eingeführt werden. Ein Gleiches ist in der Obst- und Wein- und Honig-erzeugung des deutschen Volkes zu beobachten. Aber auch hier wird es schließlich durch entsprechende Methoden möglich sein, die Produktion zu zu erhöhen, daß nur ein ganz geringer Prozentsatz eingeführt werden muß, und vielleicht in nicht allzu fernem Zeit auch der deutsche Obst- und Weinbau in der Lage sein wird, ganz aus eigenen Kräften den gesamten Bedarf decken zu können.

An anderen pflanzlichen Nahrungsmitteln wäre Reis und Zucker zu erwähnen.

Die Zuckererzeugung wird vollkommen durch die inländische Erzeugung gedeckt,

da es ergibt sich sogar ein sehr erheblicher Einfuhrüberschuß. Der Reis muß allerdings zur Gänze eingeführt werden. Aber da sich dieses Nahrungsmittel nur in geringem Maße beliebt gemacht hat und überdies sehr billig ist, hat dieser Einfuhrposten in der Handelsbilanz keine wesentliche Bedeutung.

Was nun die animalischen Nahrungsmittel betrifft, so erfolgt heute die Fleischversorgung des deutschen Volkes fast ausschließlich durch die heimische Produktion. Auch hier ist eine Statistik vorhanden, die die bedeutsame Rückschlüsse auf den wirtschaftlichen und ernährungswirtschaftlichen Prozedant ergibt. Auf den Kopf der Bevölkerung ergibt sich ein Fleischverbrauch von jährlich 61,2 Kilogramm im Durchschnitt, während zum Beispiel im Jahre 1913 auf den Kopf 73,4 Kilogramm fielen. Wenn auch ein Rückgang zu verzeichnen ist, so liegt das vor allem an der Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, insbesondere des letzten Jahres, nicht etwa an dem mangelnden Auftrieb des notwendigen Viehstandes. Nur in einer Hinsicht ist Deutschland noch nicht unabhängig vom Ausland. Es

sind dies die Futtermittel, vor allem die sogenannten Kraftfuttermittel, wie Weizen, Dinkel, Gerste, Futtermais, Reis und Hart. Immerhin konnte im letzten Jahr eine ziemlich erhebliche Ersparnis der Einfuhr ohne Schaden vorgenommen werden.

Der Fleischverbrauch in Deutschland ist leider noch immer sehr gering.

Es ist selbstverständlich, daß ein verhältnismäßig kleiner Teil eingeführt werden muß. Eine Befreiung, die ebenfalls nicht allzu sehr ins Gewicht fällt.

Ein besonders wichtiger Abschnitt in der Ernährung des deutschen Volkes ist das Kapitel der Fettversorgung. Wie Prof. Tzschirka sehr richtig ausführt, war das Speisefettproblem deshalb eines der schwierigsten der deutschen Kriegswirtschaft, weil dieses wichtige Ernährungsprodukt in verhältnismäßig großem Ausmaße vom Ausland eingeführt wurde und zwar deshalb, weil fast die gesamte Margarine ausländischer Herkunft war. Nach den neuesten Bestimmungen der Reichsregierung, die besondere Bestimmungen zur Verwendung inländischer tierischer Fette erlassen hat, ist nicht nur die Margarineeinfuhr gedroht, sondern auch die Buttereinfuhr. Es wird ohne weiteres möglich sein, durch

intensivere Bewirtschaftung des Bodens, durch Düngung und Bewässerung und andere geeignete Mittel die Futtermittelerzeugung soweit zu heben, daß es uns gelingen wird, auch die Fett-einfuhr auf ein erträgliches Maß zurückzuführen und schließlich auch auf diesem Gebiet die Versorgung durchzuführen. Die Viroproduktion nimmt ebenfalls in rasch ansteigendem Maße zu, so daß ein Mangel der Eierzeugung immer deutlicher in Erscheinung tritt.

Dem wichtigsten Standpunkte ist zu horen, daß die Ernährung des deutschen Volkes im großen und ganzen durch die heimische Erzeugung gedeckt wird.

Wie der Hamburger Gelehrte am Schluß seiner Ausführungen betont, liegt das Problem, das die Regierung und die nächste Zukunft zu weiteren Maßnahmen in der Fett- und Fleischversorgung der Bevölkerung. Die städtische Bevölkerung ganz gleich, ob in Industrie oder Handel tätig, benötigt eine harte, fettreiche und fettreiche Nahrung, wenn die notwendige Vitaminsubstanz durch Gemüse und Obst.

Die Tendenzen der neuen Agrarpolitik zeigen deutlich den Weg in die Zukunft, der, wissenschaftlich fundiert, die deutsche Landwirtschaft in noch zu besserer Weise fördert, um das Volk und die arbeitenden Menschen mit wertvollen Nahrungsmitteln zu versehen und auf diese Weise die Volkswirtschaft zu gleichen Maße wie die Volkswirtschaft fördern zu können.

Der 11. November 1918

Erinnerungen eines Frontsoldaten — Die letzten Tage vor dem Waffenstillstand

Telegramm aus dem großen Hauptquartier an das Reichsamt in Berlin am 11. November 1918: „Waffenstillstand heute 11 Uhr 11 in Kraft getreten.“

Es gingen Gerüchte. Niemand glaubte sie recht: Waffenstillstandsverhandlungen seien im Gange, der Friede habe vor der Tür. Der Frontsoldat hätte schon viel Parolen über sich ergehen lassen müssen. Die Abgeschlossenheit von der Heimat — die Host die schon lange nicht mehr durch — brachte diese Parolenkassette zuwege. Man bekam sie an der Feldküche verteilt, wenn man sich morgens seinen Kaffee holte. Ein halbes Kochgeschöpf voll Kaffee, ein ganzes voll Parolen. Der mit jener süßlichen Köpfele, lagte süßlich und laute: Ha! den Mund. Die Truppen befanden sich auf dem Rückzug. Es ging Wege zurück, die man einst in umgekehrter Richtung marschiert war. Man konnte diese Wege. Die Lagen unter dem schweren Feuer des Gegners, der mit einem ungeheuren Aufwand an Menschen und Material diesen letzten Kampf führte. Im nördlichen Teil der Front regnete es ununterbrochen. Tag und Nacht kramte es vom Himmel. Die Wassertrassen wählten sich über die letzten Straßen, wählten sie fast unpassierbar für Menschen und Geheuer. Die Stiefel blieben stecken, die Beine verfanzen bis über die Knöchel in dem feuchten Erdrich, das Millionen von Hühn- und Leiwende von Häber zu einem trüben Brei verstampft hatte. Von Zeit zu Zeit wurde halt gemacht und vorbereitete Stellungen bezogen. Wo diese nicht vorhanden waren, grub man sich ein. Die Truppen kämpften weiter und erwarteten den Gegner, der

meist wenige Stunden später, manchmal auch auf dem Fuße folgte. Vorabendgerichte, oft von Mann zu Mann mit Handgranaten geführt. Maschinengewehrfeuer blieses zurück, um den nachflutenden Feind so lange wie möglich aufzuhalten. Denn inzwischen kamen neue Befehle.

Die Truppen mußten weiter zurück, mußten den endlosen Weidenweg verlassen, den ihnen das Schicksal angesetzt hatte.

Rotquartiere in geschlossenen Östern, leerstehenden Schuppen, oft nur für ein paar Stunden. Die Truppe war unangenehm in Bewegung. Keine Ruhe auch nur für ein Nacht.

Klamm: „Schnell fertig machen.“ Anstreben, Plänkchen, Gruppenkolonne. „Dann tritt marsch.“ Ein paar hundert Meter wurde marschiert, dann: „Rückwärts marsch.“ und links von der Straße. „Rückwärts marsch.“ Die Soldaten waren die Kolonnen weiter zurückgegangen. Einige Stunden, einen Tag wurde der Feind aufgehalten. Dann ging es wieder langsam zurück. Die Gerüche verdrängen sich. In ein paar Tagen soll Waffenstillstand sein. Die Kämpfe dauerten an. Manchmal hand die Feldartillerie vor der Infanterie, feuerte auf jedes Ziel direkt, das sich bot, bischof das Gelände, das wir noch vor wenigen Tagen besetzt hatten. Der Engländer war sehr dort, der Franzose machte sich bereit. Die Verluste wuchsen ins Ungeheure. Manche Divisionen zählten kaum 400 Mann. Manche Kompanien nur 10, 20 oder gar nur 10 Köpfe. Nach dem 6. November wehte bereits in einigen kleinen Stücken, die die Truppen auf dem Durchmarsch passierten, eine weiße

Fahne auf dem Kirchturm. „La guerre fin!“ sagte die Frauen im Vorübergehen. Aus einigen Häusern wehte die Tricolore.

Französische Postboten bewegten sich langsam eine Stunde hinter der deutschen Front.

Ihre Maschinengewehrflüge langten hart in Strahlen, achteten nicht der Zivilbevölkerung, sie härter als je sich auf den Straßen bewegte. In weißer Deckung marschierten die deutschen Kampfwagen; marschierten, bis wieder ein Fell drohen wurde, bis wieder der Rußgrüß eintrat. Er notwendig machte, den Feind aufzuhalten. Am 9. November war an der nördlichen Front von den zurückweichenden Truppen fast allgemein die belangige Grenze erreicht. Hier wurden Stellungen bezogen, die Artillerie fuhr auf. Es mochte im Grund, als sollte dem endlosen Rückmarsch ein Ende bereitet werden.

Man hörte von deutschen Parlamentären, die über die französische Front gegangen waren. Der Krieg hatte aber noch seinen Augenblick erlangt. Den ganzen Tag lag der Donner der Geschütze über der Front. Den ganzen Tag arbeiteten die deutschen Kanoniere. Die Infanterie lief in ihren Bahnen, in weiter Ferne der verhangene Gegen. Neugierde wie im Stellungskrieg, Schiffe der Welt her, waltender Maschinengewehr. Denn nicht ein kleiner Schritt, mal auf der deutschen, mal auf der gegnerischen Seite. Am 10. November begann die die Waffen zu zerbrechen. Der endliche Augenblick für eine Zeit auf. Es wurde hell. Die Sonne lag zum Durchbruch. Die Waggen lieferten Verfolgung. Die Feldküchen in den geschützten Häusern lockten und leiteten Essen aus. Es gab Milch, Schokolade und Rotwein. Hoher mochte plöck der Wein — es war trüblicher — gekommen sein. Alles inflationäre bis wie im Stellungskrieg. Man war genötigt, an einen neuen Kriegswinter zu denken, wenn nicht die letzten Gerüchte, die einmal glauben wollte, aus der Heimat gekommen seien. Revolution? Das war unmöglich. Niemand konnte sich vorstellen, daß so etwas möglich sein sollte in diesem Augenblick.

Als der Morgen des 11. November ankam, ließ es beim Koffelhaken: Der Waffenstillstand steht unmittelbar bevor. Um 11 Uhr wird der letzte Schuß gefallen sein.

Roch länger als vier Jahren wird die Erde wieder atmen können. Um 10 Uhr setzte plötzlich der Feuer mit erneuter Heftigkeit ein. Er der ganzen Front sollte es ununterbrochen. Es war wie in einem Grabenaristokrat, wie bei einer Offensive. In nächster Nähe hatte das Maschinengewehrfeuer alles zu, was sich im Niemandland hätte lieb. Auf jeden Kopf wurde geschossen, läsen sie dröhnen. Die schwersten Kaliber nahmen das überbeladene Kanonen auf. Es sollte wohl alles darauf sein, was an Munition noch vorhanden war. Die Front wurden heiß. Die Kanoniere arbeiteten in Qualen ermüdet.

Dann kam langsam der Befehl durch: Um 11 Uhr ist das Feuer auf der ganzen Front einzustellen. 10 Minuten vor 11 Uhr war es wie eine neue Feuerlinie über die Front. Die Luft brach los, um auf einmal langsam zu verziehen. Um 12 Uhr war es still geworden. Aber es paar Minuten später hörte man noch Schüsse. Es können auch Sperrenungen letzter Kanoniere gewesen sein, die man dem Feind nicht ausliefen wollte.

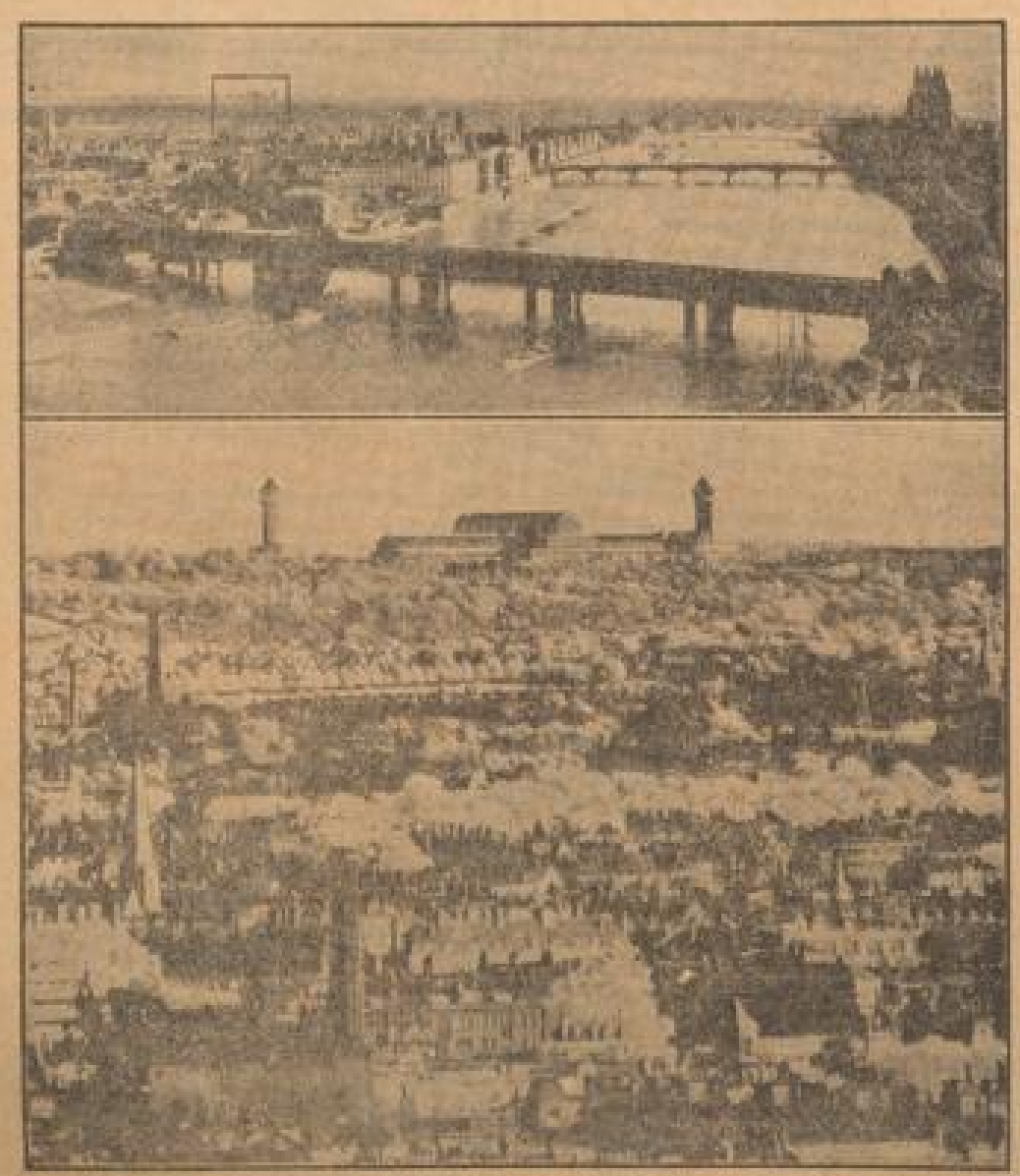
Am Abend dieses Tages versammelten die Kommandanten die Reife der Kompanien an sich. In tiefer Ruhe wurde angestrichelt, bis endlich wurden die Kommandos abgegeben. Alle Zeichen des Kampfes schenkt. Man wollte, daß es nicht länger dauere, was man zu hören bekam:

„Gemeinsam wir waren genötigt, einen Waffenstillstand unter letzten Bedingungen zu schließen... Der Krieg ist aus. Europa hat sich geordnet in die Heimat marschiert, an unserer Erde milt...“

Die Stimme hallte, ein Schützen lag sich am Kopf: „Wenigstens.“ Der Rückmarsch, der schwere Rückmarsch begann. Wir gingen durch Städte und unter einem Hell der Feinde, belagerten und amerikanischen Soldaten der Heimat zu.

Nicht als Befehle —

Wunder moderner Photographie



Die infanzente Fliegertruppen haben die Eisenbahn, die Bahnstrecken, die Kabel, Road und Tunnel zu durchdringen, und es ist möglich, Maßnahmen über Tausende von Kilometern hinweg zu machen. Oben: Eine Kolonne von Soldaten mit geordnetem Schritt. Unten: Der Verbleib einer Division. — Unten: Eine Kolonne von Soldaten mit geordnetem Schritt. Unten: Ein Trupp in der Linie.

Sinnsweise

Deutsche Schule für Volkshochbildung. Montag, den 13. November 20-22 Uhr Arbeitkreis Dr. Haas: 'Weiß und Rote des Nationalsozialismus'...

Überaus wertvolle und seltene Bilder aus dem Mittelalter. Die Bilder zeigen Szenen aus dem Leben der Heiligen...

Ständliche Fortbewegung. Ständliche Fortbewegung: Ständliche Fortbewegung...

Was hören wir?

Sonntag, 12. November

Sendungsgruppe West (Süddeutsch - Frankfurt - Köln)

8.35: Gassenfeger und Bremen. 8.45: Gassenf. Gassenfeger. 8.55: Gassenfeger der Schaffener. 9.00: Radiotheater...

Tageskalender

Sonntag, 12. November

Nationalsozialistischer 'Jugendkreis' in der Villa Kallenberg. Der 'Jugendkreis' des Nationalsozialistischen...

Gemeinschaftsfeier der Deutschen und des Reichslandes...

8.15: Gassenfeger. 8.30: Gassenf. des Tages. 8.45: Gassenf. des Tages...

8.00: Stunde der Seele. 8.15: Gassenf. mit dem...

Standesamtliche Nachrichten

Qualitätsmöbel einschließl. Polstermöbel kaufen Sie vorteilhaft auf Ehestandsdarlehen bei Anton Oetzel...

Kreffe Dauerbrenner. Die 1444 Liniert, versetzt mit sehr schwerer Bedienung...

August Wilhelm Meuthen. Inh. Wilhelm Meuthen Wwe. P 7, 13a. Kohlen + Koks + Briketts

Kachelofenbau, Luftheizungs- u. Wandplatten-Geschäft. Friedr. Holl. K 1, 15 - MANNHEIM K 1, 15

MÖBEL kaufen Sie auf Ehestands-Darlehen nur im MÖBELHAUS R. Bachmann, Qu 2, 9

Strümpfe / Strickwolle Unterwäsche / Kurzwaren Lina Lutz / R 3, 5a

Nedarbrot überall erhältlich!

Familien-Drucksachen jeder Art Druckerlei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung

Georg Neuer, Möbelfabrik. Eberbach am Neckar - Fernsprecher Nr. 217

Beleuchtungskörper / Schwer versilberte Geschenk-Artikel / Porzellan / Kristall / Glas / Keramik

Christliche Kunst. Spezialhaus für kirchlichen und religiösen Bedarf! MANNHEIM O 7, 28 (Kunststr.)

Verstorbene: Oktober-November 1933. Schmalzer Elisabeth Otto - Emilie Wolf...

Geborene: Oktober 1933. Braunschweiger Karl Adolf 1. E. Frieda Elisabeth...

Geschenkhause an den Planken (Plankenecke) - Nitsche & Reimer - P 3, 12

Christliche Kunst. Spezialhaus für kirchlichen und religiösen Bedarf! MANNHEIM O 7, 28 (Kunststr.)

Verstorbene: Oktober 1933. Kaufmann Alfred Otto - Emilie Wolff...

Geborene: Oktober 1933. Braunschweiger Karl Adolf 1. E. Frieda Elisabeth...

19.30: Hans Müller: 'Hörst du mich?' - 20.00: Österreich: 'Hörst du mich?'...

Radiohaus Imperial. Ing. Carl L. Littenberger. Mannheim N 5, 1. Telefon 31805

Geschäftliche Mitteilungen

Werbung über unmodern. Heute, wie man heutzutage Werbung nicht mehr auf...

Preussische-Brandenburgische Klassenlotterie (12.1933). Die...

Für Zuckerkrankhe empfehle ich Germa-Brot und Dr. Seifner-Brot...

Die sparsame Frau kauft bei Bellmann & Bend. Breite Straße Qu 1, 5/6

Lehmann-Bügler G.m.b.H. MANNHEIM, L 10, 12 (Bismarckstr.)

Die Mannheimer Gewerbebank. C 4, 9b MANNHEIM C 4, 9b

Dugeorge Mittelstraße 90/92 (Ecke Gärtnerstraße) Strickwaren Unterwäsche

Verein für Feuerbestattung E.V. Mottstraße 10

Tüchtige Mitarbeiter. OPEL Der zuverlässige. Karl Schmolli OPEL-Automobilien

Herde - Oefen K & M Kermas & Manke. besonders günstige Gelegenheits-Angebote

NOKII
Dreistufiger
Dynamo-
Netzempfeher
mit Kurzweilenschaltung
blinde und Koch-Einspeise

LANTERN
Type Gotland
mit Wechselstrom-
Röhren

Rm. 158

Verlangen Sie
Sonder-
Prospekt

RADIOAGGOS LOEWE

Karl Hölderich, Mannheim, Q 7, 17
am Wasserturn
Fernsprecher 30575

Radium-Sol-Bad Heidelberg
Radiumreiche Thermalquelle der Welt

Solbäder Inhalationen Trinkkuren

Gicht, Rheuma, Gelenkerkrankungen, Neuralgien, insbesondere Gicht, Ichthio, Frauenleiden, Schwächestände, Bluthochdruck, Arterienverhärtung, Chronische Katarrhe der Luftwege (Nasen-, Kehlkopf- u. Luftröhrenkatarrhe), Chronische Magen- und Darmkatarrhe, chronische Verstopfung, Erkrankung der Leber- und Gallenwege, Zuckerkrankheit.

Haustrinkkuren mit Heidelberger Radium-Rollwasser, in Originalflaschen zu beziehen durch Café Wollenschlaeger am Kaiserring oder direkt durch F. H. Schiller, Heidelberg, Güterbahnhofstraße 9/11

Auskunft und Prospekte durch **Bad Heidelberg A.G.**, Heidelberg, Varrenweg 2, Fernsp. 507

Nach mehrjähriger Tätigkeit an großen Krankenhäusern u. Universitätsklinikern habe ich mich hier als

praktischer Arzt

niedergelassen

Dr. med. W. Schlez

Praxiswohnung: Waldstr. 23
Praxis: Eggenstr. 3, neben Waldstr. 23
Sprechstunden: 10-12 Uhr und 3-5 Uhr
In allen Krankheiten zugänglich

Fachrichtungen: Augenheilkunde, Stomatologie, Gynäkologie
Glaser & Lechner
F. 6, 30 Tel. 26536

Stammbaum Familienchronik!

Unentbehrliche, erlebte, klärende, überaus zuverlässige Aufzeichnungen. Hochwertig, aus G.O. 30 an die Reichshauptstadt Berlin. 4000

Frimms GUMMISCHWANNE GUMMISAUGER

Odawara Tee-Spitzen
einzigartig, staubfrei
1/4 Pf. 4.00, 1.00, 1.20, 1.40
Greulich, N 4, 13

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdverpachtung besteht, eine 876 ha Wald, Feld und Wiesen, mit Baumgarten, am 15. November 1933, nachmittags 2 Uhr, an dem der Verpächter bekannt gemachten Bedingungen bei **Herrn Karl Geyer** im Jagdhaus öffentlich verpachtet.

Wichtig ist, daß ein guter Wildstand in Wald und Wiesen, sowie, Feldern und Schreben vorhanden ist, und daß das Jagdgebiet von Jagstochern in 10 Minuten zu erreichen ist.

Gebote, bis 8. November 1933.

Hessische Bürgermeisterei Hebstahl
W. 112

BADISCHE BANK
Karlsruhe-Mannheim

Annahme von Bareinlagen
Verwaltung von Wertpapieren
Hinterlegungsstelle für Münzvermögen

Schlafdecken
die wir besonders empfehlen können!

Jacquard-Muster oder moderne Karos, schöne mollige Strapazierqualität Stück **2 45**

Jacquard-Muster, moderne Karos oder kamelhaarfarbig, solide gut wärmende weiche Ware Stück **3 95**

Jacquard-Muster, mod. Karos oder kamelhaarfarbig, besonders schöne Qualitäten, moderne Muster, gute Fabrikate. Decken, die allen Ansprüchen genügen. Stk. **4 95**

Woldecke kamelhaarfarbig weiche und strapazierfähige Qualität mit vornehm gemust. Jacquard-Bordüre . . . Stück **7 90**

Beachten Sie bitte unsere Auslage u. unser Spezialfenster in Schlafdecken

KANDER

Beachten Sie bitte unsere Auslage u. unser Spezialfenster in Schlafdecken

Kleine Anzeigen

Vermietungen

Laden m. 2-Zimmer-Wohnung
In guter Lage, günstig zu vermieten. Anschaffungskosten 7,500 an die Grundstückbesitzer. 12 225

Café-Restaurant
Wird zu verpachten. Restaurationsfähige Räume, auch als Imbisskaffee-Restaurant. 11 Nr. 12, rechts. 12 250

Autogarage
In der Stadtmitte, leicht zu vermieten. Heiz- u. Wasserversorgung, m. K. u. G. 10. 12 200

Röntgenstrahlungs-Rückbau
3 Räume, volle, lichte Räume, auf 70 qm. zu vermieten. Als Büro, Lager ab. Schreibtisch, etc. etc. mit ab. auch als Schreibkabinett, etc. etc. zu vermieten. 11 950
Rudolf & Helmut G.m.b.H. Tel. 44 12

Werkstatt zu vermieten
In der Stadtmitte, leicht zu vermieten. Heiz- u. Wasserversorgung, m. K. u. G. 10. 12 200

Preiswerte Neubau-Wohnungen
Sind Sie bei der Gemeinnützigen Baugesellschaft Mannheim m. b. H.
Büro K 7, Luisenpark

7-Zimmer-Wohnung
In der besten Lage, leicht zu vermieten. 11 950
Beschreibung: 7 Zimmer, 11 Bäder, 11 WCs, 11 K. u. G. 10. 12 200

Wolkestraße Nr. 25, 3 Treppen
Sehr schöne, sonnige 5-Zimmer-Wohnung in herrlicher Lage, sehr schön, Tel. 12 200

5-Zimmer-Wohnung
In der Stadtmitte, leicht zu vermieten. Heiz- u. Wasserversorgung, m. K. u. G. 10. 12 200

Schöne, sonnige 5-Zimmer-Wohnung
mit Klimaanlage u. Sonnenschutz. Sehr schön, Tel. 12 200

Schöne 5-Zimmer Wohnung
mit Bad, Klimaanlage, etc. u. etc. sehr schön, Tel. 12 200

Waldparknähe
Wald, 5 bis 10 Zimmer-Wohnung, sehr schön, Tel. 12 200

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, in guter Lage zu vermieten. 12 275

Schöne, preiswerte 3-Zimmer-Wohnung
11 Tre. mit Zubehör, in neuer Anlage, sehr schön, Tel. 12 200

2-Zimmer-Wohnung
Waldparknähe, sehr schön, Tel. 12 200

Waldpark-Villa
11 Tre. mit Zubehör, in neuer Anlage, sehr schön, Tel. 12 200

Großes möbl. Zimmer
mit od. ohne Verfügen an Betten od. Tische zu vermieten. Adresse in der Beilage, 12 240

Laden
auch als Werkstatt für Handwerker, sehr schön, Tel. 12 200

3 Zimmer und Küche
ganz neu, 1. Zimmer als Laden zu vermieten. 12 200

Wohlfühl-Tage mit
mit 1000 1000 1000 1000 1000 1000

L 11 Nr. 9:
2 große freie Zimmer u. Bad, in der Stadtmitte, 12 200

Groß. leer. Balk.-Zi.
1. Etage, sehr schön, 12 200

Wohnungen
in der besten Lage, sehr schön, 12 200

Levi & Sohn
P. 1, 12, Tel. 200 95 95

Groß. leeres Zimmer
in der besten Lage, sehr schön, 12 200

5- bis 6-Zimmer-Wohnung (1. Stock)
mit Bad, in der besten Lage, sehr schön, 12 200

Gut möbl. Zimmer
in der besten Lage, sehr schön, 12 200

Schön möbl. Zimmer
in der besten Lage, sehr schön, 12 200

Unterricht

Holländisch
Lehrbuch u. Wörterbuch, sehr schön, 12 200

Italienisch
Lehrbuch u. Wörterbuch, sehr schön, 12 200

Sprachen?
Lehrbuch u. Wörterbuch, sehr schön, 12 200

Beachten Sie auch
Lehrbuch u. Wörterbuch, sehr schön, 12 200

WANDERER

Sechser in der 17 Lit. (745 PS) und 21 Lit. (840 PS) mit Triebhauben und Schwingschlepp, bewährte fortschrittliche Konstruktion, vielbewundene Formschönheit, edelste deutsche Wertarbeit, ab RM 4680,-

AUTO UNION A-G
Wald & Diefenbach, Mannheim, Friedrichsfelder Straße 51
Fernsprecher 42423 und 42715

Hoppecke-Accumulatoren
"Lisat" Mannheim, Teilerstraße 5, Tel. 43922

Limousine
Wagen mit 21 Lit. Motor, sehr schön, 12 200

Röhr Junior Cabriolet
Wagen mit 17 Lit. Motor, sehr schön, 12 200

Mercedes-Benz
Wagen mit 21 Lit. Motor, sehr schön, 12 200

Auto
Wagen mit 21 Lit. Motor, sehr schön, 12 200

Mercedes-Benz-Cabriolet
Wagen mit 21 Lit. Motor, sehr schön, 12 200

Klein-Auto
Wagen mit 17 Lit. Motor, sehr schön, 12 200

6/30 PS Röhr Cabr.
Wagen mit 17 Lit. Motor, sehr schön, 12 200

Opel 1,2 Ltr.
Wagen mit 1,2 Liter Motor, sehr schön, 12 200

B.M.W.
Wagen mit 1,2 Liter Motor, sehr schön, 12 200

Eine 4tür. Limousine
Wagen mit 21 Liter Motor, sehr schön, 12 200

Tausch-Anzeigen
Wagen mit 21 Liter Motor, sehr schön, 12 200

Motorrad
Wagen mit 21 Liter Motor, sehr schön, 12 200

Schönes Zimmer
Wagen mit 21 Liter Motor, sehr schön, 12 200

Geld-Verkehr
Wagen mit 21 Liter Motor, sehr schön, 12 200

Fordern Sie 1 Liter Betriebsstoff

in den neuer unter Ihre Kontrolle geleiteten Tank, wenn Sie mit einem DEW-Frontantrieb einen Probebetrieb machen. Prüfen Sie selbst, wie überaus leicht Sie bei dieserartigen Betriebsstoffen mit einem Wagen fahren können. Sie werden dann persönlich die Vorteile kennen, auf die DEW-Frontantrieb-Typen die weitere wirtschaftliche deutsche Waren sind. Bedenken Sie immer die fortschrittliche Konstruktion dieser Wagen: Deutscher Frontantrieb - Frontantrieb - Vorderradsperrbremse - einstufige Handbremse - erste Klasse und Beständigkeit mit den niedrigsten Preisen

DEW-REICHELASSE - Deutsche Cabriolet Limousine 1933 - ab RM 4680,-
DEW-MEISTERELASSE - Deutsche Cabriolet Limousine 1933 - ab RM 5200,-

DEW

Erufen Sie keinen Wagen, bevor Sie DEW gesehen haben
Zweifelt + Frontantrieb + Tempo + Sicherheit
Karl Löwenich, Mannheim, B 6, 15, 30
Rheinische Automobil GmbH, Mannheim, Jungbuscherstr. 40
Willy Schweiger, Mannheim, Friedrich-Karl-Str. 2

Verkäufe

Existenz
Wein- u. Spiritus-Vertrieb
... 2000

Wegen Heirat
Leihbibliothek
... 2000

Markenpiano
... 2000

Zündapp, 350 cm
... 2000

Mod. Herrenzimmer
... 2000

Speisezimmer
Herrenzimmer
... 2000

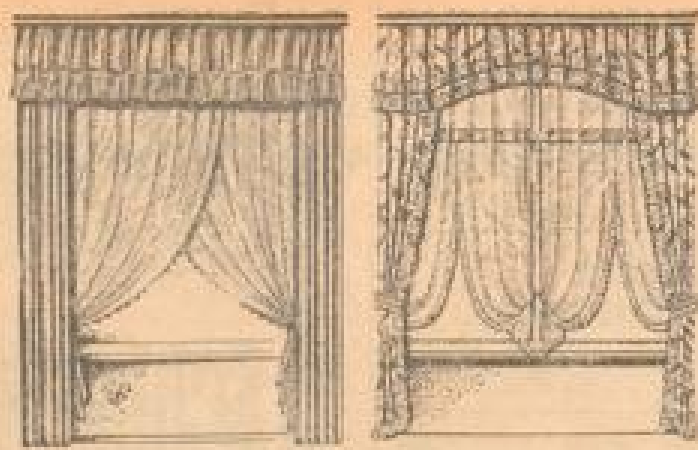
Erika-Schreibmaschine
... 2000

Wendeltreppe
2 Kachelöfen
... 2000

Wer schreibt wem?
Große Erika
... 2000

Preisangabe
über 5000-
... 2000

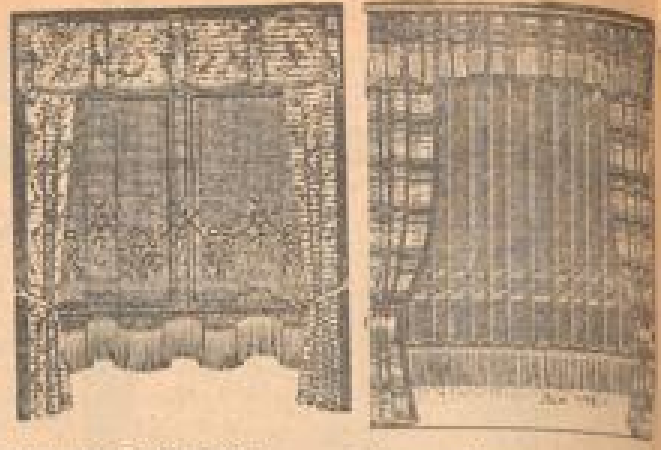
W. Lampert
Generalvertreter
L 6. 12
Fernsprecher 300 44



Moderna Dekoration
aus neuzeitlichen und
Stoff Meter 2,75
5-halbgardine, modern.
Tüll, 150 cm breit Meter 1,95

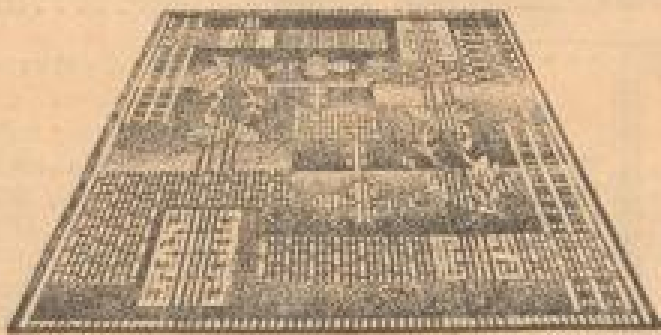
Volant-Garnitur
aus apart. Voll-Volle Mtr. 1,42
Schleibgardinen
mit Ma. 150 cm br. Meter 1,95

DIE AUSSERORDENTLICHE
Fachkenntnis
des Leiters unserer Teppich- und
Gardinen-Abteilung gibt ihm beim
Einkauf seine sichere Hand. Niemand hat ihm, dem Spezialisten,
da hineinzureden. Sorgfältig prüft
er jedes einzelne Stück, und so nur
ist es möglich, daß trotz der Größe
unseres Lagers die individuelle
Bedienung jedes einzelnen
Kunden garantiert werden kann.

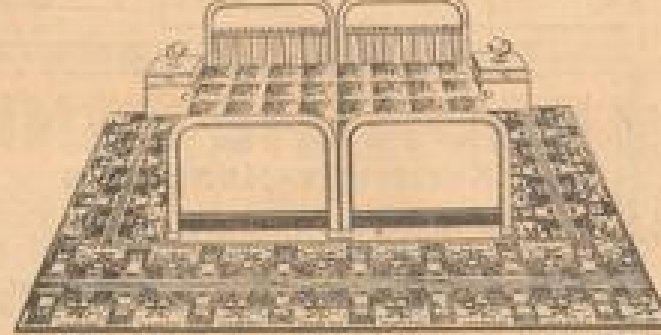


Elegante Dekoration
mit Effekten aus künstl.
Seide, ca. 130 cm br., Mtr. 3,75
Neuzeitl. Faltenvor
aus gutem Gittertüll ganz
Handarb., 260 hoch, Mtr. 5,50

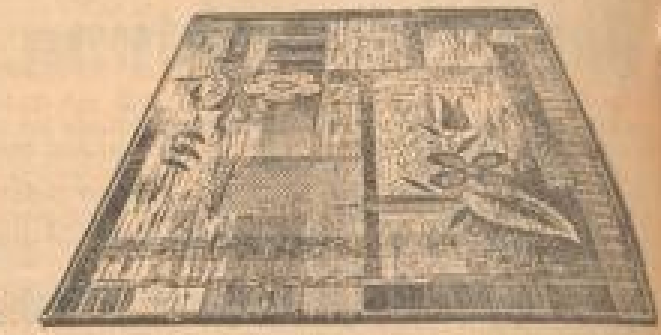
Schwere Herrenzimmer-
Dekoration, Hand-
webart, 130 cm br., Meter 4,50
Solider Faltenvor
aus Gittertüll, mit
Handarbeit Meter 3,75



Bouclé-Teppich in neuen modernen
Zeichnungen, garantiert reines Haargarn
290x190 Mk. 26,50



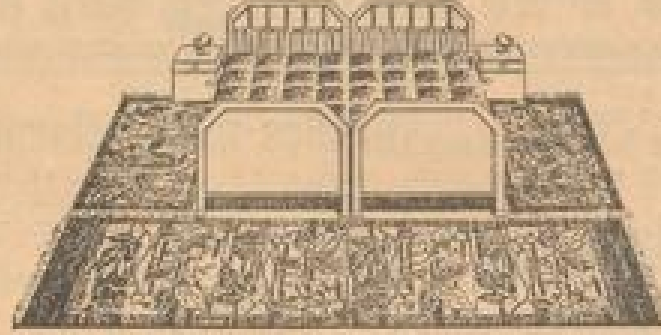
Bouclé-Bettumrandung 3teilig Mk. 22,50
Metallbett mit Potenträbchen Mk. 21,50
Damast-Stepdecke mit Wolfköp. Mk. 14,50



Haarbrüsel-Teppich der elegante
Gebrauchteppich in schönsten Persercopien,
schwere Qualität, 300x200 Mk. 39,-



Iran-Teppich ein eleganter deutscher
durchgewebter Teppich, reine Wolle,
ca. 300x200 Mk. 50,-



Elegante Bettumrandung
3teilig mit 90 cm breitem Querstück Mk. 49,-
Modernes Metallbett Mk. 29,50
Daunendecke und Lavantine oder aparter
Damast aus künstlicher Seide Mk. 50,-



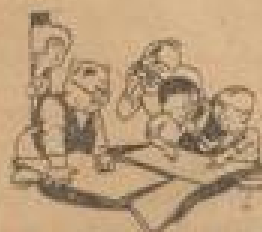
Tournay-Teppich hochwertiger
Gebrauchteppich in schönsten Persercopien,
reine Kammgarnwolle, ca. 300x200 Mk. 69,-

Annahme von
Bedarfsdeckungsscheinen
der Ehestandsdarlehen

Modehaus
Neugebauer
G. W. B. H.

Im früheren Hirschland-Haus
MANNHEIM
AN DEN PLANKEN

JETZT
wird's
höchste Eisenbahn



für die Einleitung der
... 2000

Der letzte Einleitungstag ist
... 2000

Der Antrag des
... 2000

Der Schriftl.
... 2000

Der Schriftl.
... 2000

Der Schriftl.
... 2000

Der Schriftl.
... 2000

Der Schriftl.
... 2000

Der Schriftl.
... 2000

Stadt. Planetarium
Mittwoch, den 15. November, 20 Uhr
1. Lichtbildervortrag
der Reihe „Unsere Reichswehr“
Generalleutnant Kurt Fischer spricht über
„Unsere Infanterie“
Eintritt RM. 0,50 Schüler RM. 0,25

National-Theater
Mannheim
Sonntag, den 12. November 1933
Vorstellung Nr. 83
Cavalleria rusticana
(Sizilianische Bauernoper)
Oper in einem Aufzuge
Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
bearbeitet von Turgino Tomasi und G. Menasci
Musik von Pietro Mascagni
Musikal. Lag. Ernst Cremer / Regie: Rich. Hein
Anfang 14,30 Uhr Ende 17,45 Uhr
Mitwirkende:
Berth. Oberhiser, Landesheim, Darm-
stadt a. G. — Heinrich Kuppinger
Irene Ziegler — Wilhelm Trieloff
Lotte Fischbach
Hierauf:
Der Bajazzo
Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog
Dichtung u. Musik v. Ruggero Leoncavallo
Deutsch v. Ludwig Hartmann
Musikal. Lag. Ernst Cremer / Regie: Rich. Hein
Mitwirkende:
Erich Hallensow — Gussie Heiken
Wilhelm Trieloff — Fritz Bartling
Christian Köcker — Adolf Effenberger

Venus in Seide
Operette in 3 Akten von Alfred
Grünwald und Ludwig Hertz
Musik von Robert Stolz
Musikal. Lag. Karl Klumb — Regie: Walter Jand
Anfang 19,20 Uhr Ende gegen 22,30 Uhr
Mitwirkende:
Hedwig Hildegard — Max Reichert
Inge Voss — Lotte Fischbach
Claus W. Krause — Karl Mang
Albert v. Klüwe — Bum Krüger
Franz Baumbach — Annie Heuser
Fritz Bartling — Rudolf Schilling
Ludwig Gartner — Lucie Rena — Karl
Zeller — Walter Jander — Karl
Hermann — Lottar Hehl

Morgen: „Luther“
Anfang: 20 Uhr
(Im Hauptsaal im Winter)

An unseren Anfängerkursen
kann man sich mit einem Herrn beteiligen
Tanzschule Sündebek
N 7, 8 Fernspr. 239 06

Heute und morgen
UFA-Eildienst
über die
Führer-Rede
vom Freitag
in den Siemens-Werken
in unserer UFA-Woche

UNIVERSUM
Dienstag, den 14. November
im Wartburghospiz [F. 4, 0]
zweimalige Vorführung
des chinesischen Missionsfilms
YULAN
die Tochter des Geomanten
Beginn: 19,30 und 20 Uhr
Eintritt: Kinder 15 Pfg., Erw. 30 Pfg.

Kaffee auch an Passanten!
Pension, Erlangenheim Kümmlbacherhof
bei Heilbronn bietet erhaltenswertem Gästen
behaglichen Aufenthalt, auch für die Winter-
monate. — Limballe, Zentraleisung, Bad,
verord. Verpflegung, auf Wunsch D.M.

Arthur Langenberger
vorm. Emma-Rose
Herrenwäsche-Spezialgeschäft
E 1, 17
Fernsprecher Nr. 233 05

Antike u. Kunststühle
repar. technisch billig
Uhrmacher
Dosenbach
Werkstätte S. 1, 10
Fernspr. 320 42

Sonaten-Abend
Prof. Robberg (Klavier) Bernhard Klein (Viola)
im großen Saal der Harmonie
Mannheim, D 2, 6
Brahms: Sonate in A dur Sonate in D moll Sonate in G dur
Karten bei Heinkel und an der Abend-
kasse zu 2,50, 1,50, 1,00, 0,50 Mk.

Schreibstube
im Hauptbahnhof Mannheim
Schreibmaschinenverleih 20 J
Dienst 40 J pro Vierteljahr

Zuverlässiger Heizer u. Chauffeur
übernimmt die Bedienung v. Zentralheizungen
und Hausflüge. Mannh. F 7, 14

Gardinenpannerel
Rich. Bauer, L 12, 8
Zeltzweige, Str. 300 72

Schneiderin
Inn- und Außen-
arbeiten, auch
Kleider, Qu. 2, 15

Die heiß. Frauen, welche
am Sonntag ab. 12 u.
13 Uhr, Jährlicher, bei
Schiffhaus, angetan.
Solche, in Arbeit, be-
stehen auf 1. Hund-
bisse abnehm. 3512

Zyflomine - ohne Zucker
Wird hier nicht mehr
... 2000
Dr. Ernst Richten
Frühstückskrücker